

Katzenfrau

Text: Peter Gutzeit 10.11.07

Heut hab ich mich zurechtgemacht,
und streun´ als Katze durch die Nacht.

Und wenn ich einen Kater seh´,
lad´ ich ihn ein zum Kräuter Tee.

Doch wenn er mir dann nicht - gefällt,
schick´ ich ihn rauf - aufs Hundefeld,
da bin ich hart und erbarmungslos,
Hauptsache ist - ich bin ihn los.

Ich tapp´s gekonnt durch sein Revier,
in Wirklichkeit gehört´s ja mir.

Doch lass´ ich ihm die Illusion,
er wäre hier die Attraktion.

Kommt ihm die Paarung in den Sinn,
halt ich ihm meine Krallen hin.

War er bis dahin nicht kastriert,
bei mir ist das ganz schnell passiert ...

Refrain:

**Ich bin eine Katzenfrau,
mal bin ich sanft,
mal bin ich rau.**

**Ich bin eine Katzenfrau,
mal bin ich still,
mal laut - miau.**

Manch Kater geht nachts auf die Balz,
mit stolzer Brust und dickem Hals.

Mit einer Portion Kitekat,
glaubt er, er wär´ mein Kandidat,

Manche tragen Glockenspiele,
glauben, dass es mir gefiele,
und andere führ´n - wie originell,
um mich um Mitternacht noch ein Duell.

Bei mir stehts vorne auf dem Latz,
die Machos sind doch für die Katz´.

Für mich als liebe Katzendame,
Kommt nur ein Schmusekater infrage.

Einer, der das Fell mir leckt,
der sich nach mir die Pfoten streckt,

Vielleicht im Anhang noch ein Herrchen,
das wär´ perfekt – so wie im Märchen.

Refrain